

Der Segensschatz

Eine Praxis auf Buddha Śākyamūni

VOM ERSTEN MIPHAM RINPOCHE

NAMO GURU ŚĀKYAMUNAYE!

Das Samādhirāja-Sūtra sagt:

„Diejenigen, die sich beim Gehen, Sitzen, Stehen oder Schlafen
an den mondgleichen Buddha erinnern, werden immerzu
in Buddhas Gegenwart sein und das vollständige Nirvāṇa erlangen.“

Und: „Sein reiner Körper ist von goldener Farbe, herrlich ist der Beschützer der Welt.
Wer immer ihn auf diese Weise visualisiert, praktiziert die Meditation der Bodhisattvas.“

Übereinstimmend damit üben wir, uns an den unvergleichlichen Lehrer,
den Herrn der Weisen, zu erinnern.

ZUFLUCHT UND ERLEUCHTUNGSGEIST

*Bis zum Erwachen begeben wir uns in die Zuflucht zu Buddha,
zum Dharma und zur höchsten Gemeinschaft.*

*Mögen wir durch die Verdienste der Praxis von Freigebigkeit
und der anderen befreienden Qualitäten zum Wohle der Lebewesen
Buddhaschaft verwirklichen. (3x)*

DIE VIER UNERMESSLICHEN

Mögen alle Lebewesen glücklich sein und die Ursachen des Glücks besitzen.

Mögen wir frei von Leid und dessen Ursachen sein.

Mögen wir nie von der wahren, leidfreien Freude getrennt sein.

*Mögen wir bei nah und fern frei von Anhaften und Ablehnen
im Großem Gleichmut verweilen.*

*Vergegenwarte dir bei der folgenden Praxis, wie alle Phänomene erscheinen,
ohne innewohnende Existenz zu besitzen:*

VISUALISATION

*Ah! Auf magische Weise manifestiert die Einheit der ungeborenen leeren Natur
und des unaufhörlichen Erscheinens in gegenseitiger Abhängigkeit,
ozeangleiche Wolken von Opfergaben im Himmel vor mir.
In ihrer Mitte, auf einem von Löwen gestützten Juwelenthron
mit Lotus, Sonne und Mond, ist der unvergleichliche Lehrer, der Löwe unter den Shakyas.
Von goldener Farbe, geschmückt mit den Haupt- und Nebenmerkmalen
trägt er die drei Dharma-Roben und sitzt in Vajra-Haltung.
Seine rechte Hand ist anmutig ausgestreckt in erdberührender Mudrā*

*und seine linke hält in der Geste des Gleichmuts eine mit Nektar gefüllte Bettelschale.
Wie ein goldener Berg erstrahlt er voller Glanz und Herrlichkeit,
und füllt mit verwobenen Strahlen zeitlosen Gewahrseins den gesamten Raum.
Eine ozeangleiche Versammlung edler Wesen umgibt ihn,
darunter die acht nahen Söhne, die sechzehn Älteren und viele mehr.*

*Einfach an ihn zu denken, gewährt den Segensglanz vollständiger Befreiung
von den zwei Extremen des Saṃsāra und Nirvāṇa.
Er ist das Große Wesen, das alle Quellen der Zuflucht in sich vereint.*

HINGABE UND VERTRAUEN ENTWICKELN

Visualisiere die Form des Buddhas auf diese Weise und stelle dir vor, dass er tatsächlich vor dir ist. Sobald du dies denkst, wird er gewiss da sein, denn der Körper des zeitlosen Gewahrseins der Buddhas ist nicht durch Zeit und Raum begrenzt.

Ein Sūtra sagt: „Wenn jemand an den Buddha denkt, ist er da, direkt vor ihm, immerzu seinen Segen und Freiheit von Schaden gewährend. Die Wurzeln des Heilsamen, die dadurch entstehen, dass wir uns den Buddha vorstellen, sind unerschöpflich und werden niemals aufhören.“

Im Avataṃsaka-Sutra heißt es: „Indem wir den Buddha sehen, hören oder ihm Gaben darbringen, wird eine unermessliche Menge an Verdiensten entwickelt. Bis wir alle beeinträchtigenden Emotionen und alles Leid in Saṃsāra beseitigt haben, werden diese bedingten Verdienste nicht erlöschen.“ Und: „Welche Wunschgebete wir auch immer an den Buddha richten, sie werden genauso in Erfüllung gehen.“

In der Lehre über die Qualitäten von Mañjuśrīs reinem Land heißt: „Alles ist durch Umstände bedingt und hängt vollständig vom eigenen Bestreben ab. Worum auch immer wir bitten, wir werden das entsprechende Ergebnis erhalten.“

Entwickle große Überzeugung in diese Aussagen.

SIEBENTEILIGES GEBET

*Aus großem Mitgefühl nahmst Du dich dieser stürmischen, degenerierten Welt an
und machtest fünfhundert kraftvolle Wunschgebete.
Du wirst gepriesen wie der weiße Lotus,
und wer deinen Namen hört, wird nie wieder zurückfallen.
Äußerst mitfühlender Lehrer, vor Dir verbeuge ich mich!*

*Ich bringe all die Tugenden von Körper, Rede und Geist
von mir und anderen dar, zusammen mit all unserem Besitz,
visualisiert als Samantabhadra Opferwolken.*

*Mit herzgefühltem, heftigem Bedauern bekenne ich
jede einzelne meiner schädlichen Handlungen und Übertretungen,
die ich seit anfangsloser Zeit begangen habe, .*

*Über alle heilsamen Handlungen der edlen und gewöhnlichen Lebewesen,
angesammelt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, freue ich mich.*

*Bitte drehe das Rad der tiefgründigen und weiten Dharma-Lehren
unaufhörlich in allen Richtungen!*

*Dein raumgleicher Körper des zeitlosen Gewahrseins verweilt
frei von Übergang und Wandel in den drei Zeiten.*

*Nur in der Wahrnehmung anzuleitender Lebewesen zeigen sich Geburt und Tod.
Mögest du dennoch stets deinen Ausstrahlungskörper erscheinen lassen.*

*Mögest Du König des Dharma für immer erfreut sein durch das Heilsame, das
ich zum Wohl aller Lebewesen, die den Raum füllen, in den drei Zeiten ansammle,
und mögen alle die Ebene des Siegreichen „Herrn des Dharma“ erlangen.*

*Voller Güte und mit besonderem Mitgefühl sorgst Du
für uns führungslose Lebewesen dieses degenerierten Zeitalters.*

*In dieser Welt und Zeit sind alle Manifestationen der Drei Juwelen deine
erleuchtete Aktivität und so bist Du die eine, unvergleichlich erhabene Zuflucht.
Wir beten zu Dir aus der Tiefe unseres Herzens, voller Vertrauen und Zuversicht:
Vergiss nicht die großen Versprechen aus vergangenen Zeiten
und halte uns in deinem Mitgefühl bis zur Erleuchtung.*

DHĀRAṆĪ-REZITATION

*Konzentriere dich voll zuversichtlichem Vertrauen auf die Form des Buddha und stell dir vor,
dass er tatsächlich vor dir ist. Rezitiere dann so oft wie möglich:*

**Lama tönpa tschomdändä deschin schegpa dratschompa yangdagpar dsogpe sangye
päl gyalwa schakya tubpa la tschag tsäl lo chö do kyab su chi'o.**

*Erhabener Lehrer, Bhagavan, Tathāgata, Arhat, vollständiger, vollkommener Buddha,
glorreicher Siegreicher, Mächtiger der Shakyas, Dir erweise ich Ehrerbietung.
Dir bringe ich Gaben dar! Zu Dir nehme ich Zuflucht!*

*Um seinen Weisheitsgeist anzurufen, rezitiere dann so oft wie möglich die folgende Dhāraṇī,
die in der kurzen Prajñāpāramitā (Herz-Sūtra) gelehrt wird:*

TEYATHA OM MUNE MUNE MAHA MUNAYE SVĀHĀ

Gefolgt von:

OM MUNE MUNE MAHA MUNAYE SVĀHĀ

*Rufe dir dabei die Qualitäten des Buddha in Erinnerung und konzentriere dich mit einem Geist
voller Vertrauen einsgerichtet auf die klare Visualisation seiner Form. Durch die Kraft der Rezitati-
on der Namen des Buddha und seiner Dhāraṇī stell dir dann folgende Antwort vor:*

*Aus dem Körper des Buddha strömen vielfarbige Lichtstrahlen des zeitlosen Gewahrseins,
deren starkes Leuchten alle Verdunklungen von uns und anderen vertreibt und alle echten
Qualitäten des Weges im Großen Fahrzeug hervorbringt, so dass wir die Ebene erlangen,
von der aus wir niemals mehr in Saṃsāra zurückfallen. ∞*

*Praktiziere auf diese Weise eifrig so gut du kannst. Es ist vortrefflich, wenn du zwischen den
Sitzungen Maṇḍala-Gaben und dergleichen darbringst und Sūtras deiner Wahl rezitierst, wie die*

Lobpreisung des Buddha, Weißer Lotus des Mitgefühls, Lalitavistara, Jātaka-Geschichten oder die Einhundertacht Namen des Tathāgata. Widme deine Quellen des Heilsamen dem unübertrefflichen Erwachen und rezipiere Wunschgebete.

WÜNSCHE UND WIDMUNG

*Mögen ich und jedes einzelne Lebewesen in jeder Hinsicht
genauso werden wie alle Buddhas und ihre Erben –
von gleicher erleuchteter Intention, Aktivität, Streben, Weisheit, Liebe und Fähigkeiten,
durch die sich unübertreffliche Weisheit manifestiert!*

*Durch den Segen des Buddha, der die drei Körper verwirklicht hat,
durch den Segen der stets gleichbleibenden Wahrheit der Natur aller Dinge
und durch den Segen der geeinten Ausrichtung der edlen Sangha,
mögen diese Widmungsgebete genauso in Erfüllung gehen!¹*

NACHWORT

Im Allgemeinen erinnere dich bei allem, was du tust – ob du in Bewegung bist, gehst, schläfst oder sitzt – immerzu an den Buddha. Selbst nachts, wenn du schlafen gehst, stell dir vor, dass die Ausstrahlung von Buddhas Form den gesamten Raum in alle Richtungen erleuchtet, so dass er so hell erstrahlt wie bei Tageslicht.

Ahme zu allen Zeiten die Handlungen des Buddha nach, vom ersten Moment an, als er den Erleuchtungsgeist erzeugte, und folge dem Beispiel der Buddhas und großen Bodhisattvas der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Halte deine Verpflichtung gegenüber dem kostbaren Bodhicitta aufrecht, lass es niemals ins Wanken geraten und übe dich soviel wie möglich im Verhalten der Bodhisattvas im allgemeinen und in der Praxis von Geistesruhe (Śāmatha) and Intuitiver Einsicht (Vipaśyanā) im besonderen, um die Freiheiten und Vorzüge dieser menschlichen Existenz sinnvoll zu nutzen.

Verschiedene Sūtras sagen, dass man allein durch das Hören des Namens unseres Lehrers, des Buddha, mit Sicherheit schrittweise auf dem Pfad zur großen Erleuchtung voranschreiten wird, ohne je wieder zurückzufallen.

Ebenso wird gesagt, dass die oben offenbarte Dhāraṇī, die Quelle aller Buddhas ist. Durch die Kraft des Entdeckens dieser Dhāraṇī hat der König der Shakyas selbst Erleuchtung erlangt und Avalokiteśvara wurde durch sie der Unübertroffene unter den Bodhisattvas.

Einfach nur diese Dhāraṇī zu hören, baut gewaltige positive Kraft auf, reinigt alle karmischen Verdunklungen, und es treten keine Hindernisse mehr auf. So lehrt es die kurze Prajñāpāramitā (das Herzsūtra).

Weitere Belehrungen sagen, dass das einmalige Rezitieren dieser Dhāraṇī alle schädlichen Handlungen, die man in 800.000 Weltzeitaltern angesammelt hat, reinigt. Es heißt, dass sie solch grenzenlose Qualitäten besitzt und die heilige Herzessenz des Buddha Śākyamūni ist. Die Methoden, um Vertrauen zu entwickeln, und die Praktiken von Geistesruhe und Einsichtsmeditation werden an anderer Stelle erklärt.

¹ Diese acht Zeilen wurden später hinzugefügt.

Die Absicht, diesen Text zu verfassen, entstand aufgrund der beharrlichen Ermutigung durch Ön Orgyen Tenzin Norbu, ein Halter des Schatzes des dreifachen Trainings, der seine Bitte mit dem Darbringen glückverheißender Substanzen verband. Vor kurzem sandte derselbe Ön Rinpoche den Tulku Jigme Pema Dechen mit Geschenken aus Gold und anderen glückverheißenden Substanzen. Dieser sagte: „Bitte schließe den Text bald ab.“

Auf Drängen dieser beiden großen Meister habe ich, Mipham Jamyang Gyatso, ein Nachfolger Śākyamūnis, der unfehlbares Vertrauen in den vortrefflichen Lehrer hat, aber in diesem End-Zeitalter nur dem Namen nach ein Dharma-Lehrer ist, diesen Text verfasst in Püntsok Norbu Ling, am Fuße des Berges Dsa Dordje Pentschug. Er wurde am achten Tag des Monats der Wunder im Eisen-Ratte-Jahr (im Jahr 1900 u.Z.) vollendet.

Möge dieser Text den Lehren und Lebewesen fortwährend,
ohne Unterbrechung und auf wundervolle Weise von Nutzen sein!
Mögen alle, die ihn sehen, hören, daran denken oder auf irgendeine Weise
damit in Berührung kommen, wahrhaftig den unvergleichlichen Segen
unseres Lehrers, des Herrn der Weisen, empfangen.

Erstübersetzung von Kirsten Czechor und Karin Behrendt (Lotsawa House/Rigpa-Übersetzungen) auf der Basis bestehender Versionen von Tulku Thondup Rinpoche und der Padmakara Übersetzungsgruppe, 2008.

Überarbeitet für das Ekayana-Institut von Tilmann Lhündrup, im Mai 2024.
Zur freien Verfügung.

Du kannst diesen Text mit Tibetisch und Lautschrift herausgegeben vom Lotsawa House auf Englisch, Deutsch und Französisch hier finden:

[https://www.lotsawahouse.org/tibetan-masters/mipham/
treasury-blessings-practice-buddha-Śākyamūni](https://www.lotsawahouse.org/tibetan-masters/mipham/treasury-blessings-practice-buddha-Śākyamūni)